

Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat

betreffend Förderung des MINT-Bereichs

2023/281

vom 4. November 2024

1. Ausgangslage

Mit der Überweisung des Postulats 2023/281 von Béatrix von Sury d'Aspremont am 2. November 2023 beauftragte der Landrat den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten, wie die verschiedenen Bereiche der Life Sciences mehr in die Primarschulen getragen werden können und wie die Elternschaft über Angebote in diesem Bereich informiert werden kann. Ausserdem soll geprüft werden, inwiefern die Gemeinden bei den Camps in diesem Bereich – wie z. B. das Pestalozzi Camp – im Rahmen von Anschubfinanzierungen unterstützt werden können.

Der Regierungsrat führt in seinem Bericht aus, er anerkenne die Wichtigkeit einer frühzeitigen Vermittlung der vielfältigen Forschungs- und Anwendungsmöglichkeiten von MINT (Mathematik, Informatik sowie Natur und Technik) sowie der Sensibilisierung von Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten für die umfangreichen vorhandenen Angebote. Die Voraussetzungen für eine altersgerechte MINT-Förderung seien im Rahmen des Lehrplans Volksschule BL und in Verbindung mit den zahlreichen inner- und ausserschulischen Angeboten gegeben. Diese würden von den kommunal getragenen teilautonomen Primarschulen pädagogisch sinn- und verantwortungsvoll nach Bedarf der Schülerinnen und Schüler und in deren Interesse genutzt. Betreffend Anschubfinanzierung hält der Regierungsrat fest, dass der Kanton sich übergeordnet engagiere, indem er einige der in der Postulatsantwort aufgeführten Angebote finanziell unterstütze. Da die Trägerschaft der Primarschulen bei den Gemeinden liege, sei der Kanton nicht für die Finanzierung von Camps auf dieser Stufe zuständig.

Der Regierungsrat beantragt, das Postulat abzuschreiben.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Vorlage wurde an der Sitzung vom 24. Oktober 2024 in Anwesenheit von Generalsekretär Severin Faller beraten. Beat Lüthy, Leiter Amt für Volksschulen, stellte der Kommission das Geschäft vor.

2.2. Eintreten

Eintreten war in der Kommission unbestritten.

2.3. Detailberatung

Weder der Bericht des Regierungsrats noch die Ausführungen der Verwaltung anlässlich der Kommissionsitzung gaben Anlass zu Diskussionen. Die Kommission war sich einig, dass ausführlich geprüft und berichtet wurde. Positiv hervorgehoben wurde die Fülle der Angebote, die offensichtlich von den Schulklassen auch genutzt würden. Die Argumentation des Regierungsrats, dass er aufgrund der Trägerschaft der Primarschulen keine gesetzliche Grundlage für Anschubfinanzierungen hätte, war für die Kommission nachvollziehbar. Diesbezüglich wurde weiterfestgehalten,

dass eine Anschubfinanzierung bei einem spezifischen Angebot auch deshalb schwierig wäre, weil es für die Primarschulen einerseits eine Vielzahl an Lagerangeboten gebe und andererseits auf eine gerechte Behandlung der Gemeinden geachtet werden müsste. Ein Kommissionsmitglied betonte zudem, dass es auf Primarstufe vor allem um die solide Vermittlung der Grundkompetenzen und um ein elementares Wissen in Fächern wie Geschichte oder Geographie gehe. Auf Primarstufe müsse entsprechend noch keine zu starke Schwerpunktsetzung wie etwa im MINT-Bereich erfolgen.

3. Beschluss der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

://: Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission schreibt das Postulat 2023/281 einstimmig mit 13:0 Stimmen ab.

04.11.2024 / pw

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

Anna-Tina Groelly, Präsidentin